Bezugspreis vierteljährlich: in Münster zweimal täglich frei ins Haus gebracht 1 Mark 50 Pfg., — auswärts von der Post abgeholt 1 Mark 50 Pfg., durch den Briefträger gebracht überall, wo nur einmal im Tage Briefbestellung stattfindet, 1 Mk. 92 Pfg., in Orten mit zwei- und mehrmaliger Bestellung 2 Mk. 22 Pfg.

Fernspr.: Redaktion Nr. 264 u. 23, Geschäftsst. Nr. 78.

Münsterischer Anzeiger

Anzeigen: Der Raum für die Anzeigenspalte, 39 mm breit, 2,4 mm hoch, 25 Pfg.; bei Anzeigen aus dem Reg.-Bez. Münster 20 Pfg., aus der Stadt Münster 15 Pfg. (für Aktiengesellschaften usw., Vereine und Behörden 25 Pfg.).
Reklamen: Der Raum für die Reklamenspalte, 87 mm breit, 2,4 mm hoch, 1 Mk.

Gebühr für Beilagen wird nach Gewicht berechnet.

Zweite Ausgabe. 1. Blatt. Sonntag, 7. Juli 1912. 61. Jahrgang. Nr. 490.

Aus der Stadt.

Münster, 7. Juli.

△ **Katholischer Frauenbund.** In der leider nur schwach besuchten Mitgliederversammlung des Katholischen Frauenbundes sprach am Freitag nachmittag Freiin Julie von Dalwigk zu Lichtenfels über „Entstehung, Entwickelung und Bedeutung der Wirtschaftlichen Frauenschule". Auf Anregung von Ida v. Kortzfleisch entstand die erste dieser Schulen im Jahre 1897 zu Ofleiden. In den verschiedensten Gegenden des deutschen Vaterlandes wurden diese sog. Wirtschaftlichen Frauenschulen allmählich ins Leben gerufen, Schulen, die insbesondere den gebildeten Frauenkreisen dienen sollten, um ihnen gediegenes landwirtschaftliches Wissen und Können zu vermitteln, um sie zu tüchtigen, zufriedenen Landfrauen heranzubilden und darüber hinaus ihnen ländliche Berufe zu eröffnen. Eine solche Wirtschaftliche Frauenschule, die mit katholischen Kreisen ständige Fühlung gesucht hätte, fehlte bisher, ein Mangel, der insbesondere in den weiten Kreisen Rheinlands und Westfalens empfunden wurde, und auf den auch von der Leitung der bestehenden Anstalten schon wiederholt aufmerksam gemacht worden ist. Im Anschluß an die schon vorhandenen Schulen dieser Art und zur Ergänzung derselben hat sich im Jahre 1911 eine eigene Gesellschaft aus Vertretern verschiedener über ganz Deutschland verbreiteten katholischen Verbänden gebildet, um in Nordborchen bei Paderborn, auf dem ehemaligen v. Mallinckrodt'schen Gute Haus Borchen, eine Wirtschaftliche Frauenschule, „Mallinckrodtshof", Ostern 1912, ins Leben zu rufen. Der allgemeine Lehrgang umfaßt ein Jahr und schließt mit einer Hausprüfung ab. Neben Vertiefung der Allgemeinbildung und Einführung in sozial-caritative Arbeit wird das Hauptgewicht auf gründliche und gediegene Pflege der ländlichen Arbeiten gelegt. Die praktische Übung steht naturgemäß an erster Stelle, wird aber durch geeignete theoretische Belehrung in ihrem Wert erklärt und gehoben. — Jedoch sind dieses nicht allein Schulen für die Töchter vom Lande, auch Töchter der gebildeten Kreise sollen, wie bereits im mittleren und östlichen Deutschland zur Sitte geworden ist, an jenen Lehrjahren teilnehmen. Zum Berufe von Lehrerinnen der landwirtschaftlichen Haushaltungskunde, an denen ja noch ein so großer Mangel zu verzeichnen ist, geben diese Schulen die volle Ausbildungsmöglichkeit. Zudem wurden in dem Bestreben, diesen Mangel zu heben, noch landwirtschaftliche Fachklassen hinzugefügt, um in den bereits auf städtischen Seminarien geprüften Hauswirtschaftlichen Lehrerinnen, für das Land geeignete Lehrkräfte zu gewinnen. Mag auch manches Mädchen, das wohl Lust und auch Fähigkeit zu diesem schönen, wenn auch schweren Beruf hat, wegen des verhältnismäßig hohen Pensionspreises von 1200 Mark, es für unmöglich halten, seinen Regungen zu folgen, so gibt es doch noch viele, die gern zu einem guten Zweck ein Opfer bringen. Es folgte dann die Besprechung der vom 13. bis 16. Oktober zu Straßburg im Elsaß stattfindenden General-Versammlung mit besonderer Berücksichtigung des Gebietes „Jugendpflege". Zum Schlusse wurde eine Kommission mit der Feststellung eines in die Umgegend Münsters sich erstreckenden Ausfluges des Zweigvereins Münster beauftragt.

△ **Von der Universität.** Die Doktorwürde in der philosophischen und naturwissenschaftlichen Fakultät erwarb sich Herr cand. phil. Wilhelm Schaefer. Die Dissertation lautete: „Die Flußdichte zwischen Teutoburger Wald und Wichenaebirge."

⊙ **Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen.** Der mündlichen Prüfung unterzogen sich am 24., 25. und 26. Juni ds. Js. 36 Kandidaten, und zwar für die Vollprüfung 23, für die allgemeine Prüfung 2, für die Fachprüfung 6, für eine Ergänzungsprüfung 3, für eine Erweiterungsprüfung 2. 18 Kandidaten haben die Prüfung bestanden, 5 müssen eine Ergänzungsprüfung ablegen, während 7 die Prüfung noch nicht beendet haben. 6 Rechtskandidaten haben die Prüfung nicht bestanden.

⊙ **Die Kämmerei-Rechnung** für 1910 ist durch Beschluß der Stadtverordneten-Versammlung vom 25. Juni ds. Js. festgestellt worden und liegt für die Einwohner der Stadt Münster auf der Stadtregistratur, Zimmer Nr. 32 des Stadthauses, vom 15. Juli ab auf 14 Tage während der gewöhnlichen Dienststunden zur Einsicht offen.

♂ **Kleine Nachrichten.** Auf der Hafenstraße brach gestern vormittag an einem beladenen Kalkwagen eine Achse, so daß der Wagen umkippte und das Geleise der Straßenbahn versperrte. Der Verkehr auf der Straßenbahn wurde 20 Minuten durch Umsteigen aufrecht erhalten. — Auf der Wolbeckerstraße wurde gestern nachmittag von der Elektrischen ein wertvoller Hund überfahren und getötet.

Standesamtsnachrichten. Geburten. 30. Juni. T. des Lagerarbeiters Jos. Stutter. — 1. Juli S. des Landwirts Heinr. Holtkamp. — 2. S. des Zahlmeisters Friedr. Farchnim. — T. des Dekorationsmalers Ferd. Beßmann. — 3. T. des Tischlers Ad. Krampe. — 4. S. des Tischlers Heinr. Bückmann. — T. d. Stukkateurs Wilh. Mack. — Heiraten. 6. Juli. Kaminbauer Heinr. Brinkmann u. Elis. Rieck, b. h. — Kaufmann Heinrich Busch und Emma Hakenes, beide hier. — Unterzahlmeister Bernhard Scharfer und Therese Börding, beide hier. — Sterbefälle. 4. Juli. Sohn des Händlers Hermann Rodemann, 3 Monate alt. — 5. Witwe Anna Schöffler geb. Diekamp, 54 Jahre alt. — Haushälterin Katharina Schmitz, 85 Jahre alt. — 6. Sohn des Bureau-Hilfsarbeiters Karl Oberstadt, 1 Jahr alt.

△ **In der Stadtverordneten-Sitzung**

am Mittwoch, den 10. Juli dieses Jahres kommen folgende Gegenstände zur Verhandlung:

1. Anderweitige Aufstellung der für den Neuplatz bestimmten Bronzebildwerke.
2. Personalverzeichnis der Westfälischen Wilhelms-Universität für das Sommerhalbjahr 1912.
3. Abänderung des Gemeindebeschlusses bezüglich der Benutzung des städtischen Schlachthofes und der Schlachtvieh- und Fleischbeschau in Münster, sowie der Bestimmung für die Untersuchung der in den städtischen Schlachthof gelangenden Schlachttiere.
4. Genehmigung der Unterlagen für einen Skizzenwettbewerb zur Erlangung von Plänen für den Bau eines Konzerthauses, sowie Bewilligung einer Summe für die ausgesetzten Preise und für den Ankauf von Entwürfen.
5. Bewilligung der Kosten für den Ausbau eines zweiten Stockwerkes auf dem alten Verwaltungsgebäude am Syndikatplatz.
6. Weiterverpachtung der Anschlagssäulen und Tafeln.
7. Bewilligung einer Beihilfe zur Ausbildung eines hiesigen Sängers.
8. Ausbesserungsarbeiten im physiologischen Institut der Universität.

Aus den Provinzen.

× **St. Mauritz**, 6. Juli. (Einen bedauerlichen Unfall) erlitt gestern der Wagenbauer H., als er ein zähes Brett über die Hobelmaschine schob. Er rutschte mit der linken Hand aus, wodurch ihm ein Finger vollständig abgeschnitten und zwei weitere verstümmelt wurden. Der Verletzte wurde ins Franziskus-Hospital gebracht.

☐ **Warendorf**, 5. Juli. (Verwaltungsbericht.) Dem Bericht über die Verwaltung und den Stand der Kreiskommunalangelegenheiten des Kreises Warendorf für die Zeit vom 1. April 1911 bis zum 31. März 1912 entnehmen wir folgendes. Die Bevölkerungszahl des Kreises betrug nach der Volkszählung vom 1. Dezember 1910 32 952, nach der Personenstandsaufnahme vom November 1911 32 702. In letzterer Zahl sind jedoch die zu einem außerhalb des Kreises befindlichen Haushalt gehörigen Gymnasiasten, Seminaristen, landw. Winterschüler usw. nicht enthalten. Der Geburtenüberschuß gegen das Vorjahr betrug 420 oder 67,5 Prozent. Den höchsten Zuschlag zur Einkommensteuer erhebt Beelen mit 250 Prozent. Der niedrigste Einkommensteuersatz beträgt 150 Proz. An Provinzialsteuern für 1912 sind zu zahlen 26 174 Mark. Von diesen entfallen auf die Stadt Warendorf 6905 Mark. An direkten Kreissteuern für 1912 sind zu zahlen 82 400 Mark. Auf die Stadt Warendorf entfallen davon 21 738 Mark. Der Kreishaushaltsplan für das Rechnungsjahr 1911 schließt ab in Einnahme und Ausgabe mit 182 000 Mark gegen 177 000 Mk. im Vorjahre. Der durch Steuern aufzubringende Bedarf für 1911 betrug 85 400 Mark oder 41,7 Prozent. Die außerordentlichen Ausgaben, Kosten der außerordentlichen Armenpflege und Ausgaben für gemeinnützige Zwecke stellten sich auf 14 321 Mark. Die Einnahme der Kreiskommunalkasse betrug im Jahre 1910 326 111,55 Mark, die Ausgabe 323 675,68 Mark. Die Gesamtschuld des Kreises betrug am 1. Januar 1912 662 750 Mark. Nach der Viehzählung vom 1. Dezember 1911 waren im Kreise von 5315 Gehöften 4709 Gehöfte mit Viehbestand vorhanden. Es wurden von 4727 viehhaltenden Haushaltungen 4194 Pferde, 22 890 Stück Rindvieh, 889 Schafe und 46 046 Schweine gehalten. Der Beitrag des Kreises Warendorf zur landwirtschaftlichen Unfallversicherung betrug im Jahre 1911 35 451 Mark gegen 35 027 Mark im Vorjahre. Es war ein Beitragszuschlag von rund 57 Prozent erforderlich. Im Jahre 1911 haben insgesamt Entschädigungen gezahlt oder angewiesen erhalten 230 Verletzte gegen 257 im Vorjahre, 21 Witwen gegen 17 des Vorjahres, 37 Kinder gegen 28 des Vorjahres. Die Zahl sämtlicher im Jahre 1911 beim Sektionsvorstande angemeldeten Unfälle hat 98 gegen 68 im Vorjahre, die der erlassenen berufungsfähigen Bescheide 123 gegen 106 im Vorjahre betragen. Nach den festgesetzten Steuerrollen des Jahres 1912 beträgt das Soll an Einkommensteuer einschließlich der Zuschläge nach dem Gesetz vom 26. Mai 1909 115 680 Mark, an Ergänzungssteuer einschließlich der Zuschläge 53 160 Mark, an Gewerbesteuer 10 816 Mark, an die Kreiskommunalkasse zu zahlende Betriebssteuer 2535 Mark. Für die Gemeinde Freckenhorst ist der Gutsbesitzer Bernhard Deipenbrock gent. Friehe daselbst zum Gemeindevorsteher gewählt und bestätigt worden, für den verstorbenen Gemeindevorsteher Engel zum Gemeindevorsteher von Freckenhorst Stadt der Landwirt Joseph Rickmann daselbst.

♂ **Coesfeld**, 6. Juli. (Der Verkehrsverein), der erst vor kurzem hier gegründet wurde, hat bereits eine recht erfolgreiche Tätigkeit entfaltet. Dank seiner Bemühungen haben bereits eine Anzahl Sommerfrischler unser idyllisch gelegenes Städtchen aufgesucht und eine noch größere Anzahl steht für die Ferien zu erwarten. Auch hat der Verkehrsverein bei der Königl. Eisenbahndirektion den Antrag gestellt, der von der Stadtverwaltung in Borken unterstützt wurde, auf Einführung von billigen Sonntagskarten auf der Strecke Borken—Coesfeld—Münster, um auf diese Weise die Schönheiten des Münsterlandes mit seinen vielen Stätten historischer Erinnerungen, sowie speziell der Baumberge, sowohl den hier weilenden Sommergästen, als wie auch den hiesigen Einwohnern, leichter zugänglich zu machen.

+ **Borken**, 4. Juli. (Auf dem Kreistage) wurde dem Ziegenzucht-Verbande des Kreises Borken vom 1. April 1913 ab eine jährliche Beihilfe von 200 Mark bewilligt. — Als stellvertretendes Mitglied der Einkommensteuer-Veranlagungs-Kommission für die Veranlagungsjahre 1912/15 ist Fabrikant Joseph Albert Beckmann zu Bocholt gewählt. — Zum chausseemäßigen Ausbau der Chausseen von Barlo nach Winterswyck, von Biemenhorst durch Büngern nach Krechting, von der neuen Chausseestrecke durch Rhedebrügge und Homer bis zur Gemeindegrenze Crommert, der alten Weseler Landstraße in der Feldmark Borken, und von der Feldmark Borken bis zum Handweiser am Raesfelder Kommunalwege, ferner von Weseke nach Ramsdorf, und von Nordvelen nach Gescher, wurde den beteiligten Gemeinden als Beihülfe ein Fünftel sowie der Gemeinde Homer im Hinblick auf die besonders ungünstigen Verhältnisse, ausnahmsweise ein Viertel der wirklich aufgewandten Kosten mit der Maßgabe bewilligt, daß die Auszahlung der Beihülfe erst erfolgen soll, nachdem der Kreis-Ausschuß die planmäßige Ausführung des Baues und die Erfüllung der von ihm festgesetzten Bedingungen geprüft hat. Die Bewilligung von Beihülfen zum Ausbau der Wegestrecken von Dorf Barlo nach Bahnhof Barlo und Schulze Sieverding, von Mussum nach Bahnhof Mussum, von Dingden nach Brünen und Nordbrock und vom Bahnhof Burlo bis zur Kreischaussee Borken-Burlo, wurde abgelehnt. — Der Kreistag beschloß einstimmig, für den Kreis Borken eine Wanderhaushaltungsschule einzurichten und die hierzu erforderlichen Mittel vom 1. April 1913 ab in den Etat einzustellen. — Dem Kreis-Ausschuß-Sekretär und Kreiskommunalkassen-Rendanten Ferber wurde aus Anlaß seiner 25jährigen Tätigkeit in der Kreiskommunal-Verwaltung eine persönliche pensionsfähige Zulage bewilligt. Gleichzeitig sprach der Vorsitzende dem Jubilar für seine langjährige verdienstvolle Tätigkeit in der Kreiskommunal-Verwaltung im Namen der Kreis-Vertretung den Dank aus. — Der Sitzung folgte im Hotel Schepperheyn ein gemeinschaftliches Essen der Kreistags- und Kreis-Ausschußmitglieder.

⊙ **Bocholt**, 6. Juli. (Funde.) Bei den Ausschachtungsarbeiten für den Erweiterungsbau der Liebfrauenkirche wurden gut erhaltene menschliche Gerippe, Schädel und Knochen gefunden. Es soll sich hier um eine Beerdigungsstätte in der Franzosenzeit handeln, anderseits befand sich hier auch der Friedhof der Minoritenpatres, die bis 1811 das Kloster inne hatten. Die Erdausheb ungen brachten auch manche Eisenteile zu Tage, deren frühere Verwendung noch unbekannt ist.

○ **Dortmund**, 5. Juli. (Die deutsche Gesellschaft für Vorgeschichte) wird in der Zeit vom 31. Juli bis zum 4. August hier ihre Tagung abhalten. Unter anderen werden Vorträge halten: Prof. Dr. G. Kossina über „Westfälische Vorgeschichte" und Museumsdirektor Baum über „Die Ausgrabungen im Römerlager zu Oberaden". Eine eingehende Besichtigung des Römerlagers steht gleichfalls im Programm.

Dortmund, 6. Juli. (Eine gewaltige Detonation) war gestern abend im südlichen Stadtteil hörbar. Da nach dem Knall die Sirenen des Hörder-Vereins in Tätigkeit gesetzt wurden, vermutete man, daß auf diesem Verein ein Unglück passiert sei. Es hieß dann bald, daß der Hochofen explodiert und mehrere Tote zu beklagen seien. Nach einer anderen Lesart sollte beim ersten Hochofen eine Schiebetür durchbrochen und die Detonation durch den Einfluß des glühenden Metalls in einen Wasserbehälter hervorgerufen sein. Die Direktion des Phönix teilte jedoch mit, daß es sich bei dem ganzen Vorgang darum handelt, daß eine Schlackenform aus einem Hochofen geflogen und niemand verletzt sei.

⊙ **Osnabrück**, 5. Juli. (Verkehrsangelegenheiten) behandelt der soeben herausgegebene Jahresbericht der Handelskammer. Der Ausbau der Bahnlinien Schüttorf—Anendorf, Nordhorn—Denekamp, Uelsen—Neuenhaus ist anscheinend zurzeit noch nicht spruchreif. Das gleiche gilt von einer Bahn Schüttorf—Uhne—Wettringen—Burgsteinfurt. Diese Linie ist bereits ausgemessen, die Ausführung scheiterte aber bislang daran, daß der Güterverkehr von anderen Bahnen nicht über diese neue Linie, sondern über die bisherige Linie Burgsteinfurt—Rheine—Salzbergen—Schüttorf befördert werden sollte. Beim Bahnprojekt Bünde—Borgholzhausen entstanden durch die vom Staate verlangte unentgeltliche Hergabe von Grund und Boden Schwierigkeiten, die interessierten Gemeinden hatten an die Kreisverwaltungen von Herford, Melle und Halle Anträge auf Bewilligung eines Zuschusses von 50 000 Mark für jeden Kreis gestellt. Mit Rücksicht darauf, daß der Kreis Melle nur in seiner äußersten Spitze von der neuen Bahn durchquert werden wird, daß ferner die neue Bahn nur einer Gemeinde des Kreises Melle, nämlich der Samtgemeinde Neuenkirchen, zustatten kommen, dagegen der Stadt Melle Verkehr entziehen wird, lehnte der Kreis Melle den Antrag ab. Die beiden anderen Kreise bewilligten die erforderlichen Summen bedingungsweise. Dem Vernehmen nach soll es inzwischen den beteiligten Gemeinden gelungen sein, die fehlenden Mittel aufzubringen. Sollte das zutreffen, so dürfte der baldige Ausbau der Strecke gesichert sein. — Als unverdiente Zurücksetzung wird es von der Meppener Bevölkerung empfunden, daß die Badezüge 77 von Münster nach Norddeich und 114 von Norddeich nach Münster, die früher in Meppen hielten, nach dem Sommerfahrplan dort nicht mehr halten. — Auch die Verbindungen zwischen den Kreisen Bentheim, Lingen usw. und Westfalen-Rheinland lassen nach wie vor sehr zu wünschen übrig. So wäre es dringend zu befürworten, daß der Zug 614 (ab Emden 4,44, an Hamm 9,45 vorm.) etwa 25 Min. eher oder um so viel schneller führe, daß er in Hamm den Eilzug 72 nach Elberfeld und Cöln erreichte. Die Reisenden würden dann ungefähr 2½ Stunden eher in Cöln eintreffen, als es jetzt der

noch auf die Polizei. Auf der Küche lud er seine Browning-

Fall ist. Auch die Früherlegung des Zuges 643 (ab Emden 8,50 vorm., in Münster 12,51 nachm.) um eine Stunde würde sehr erwünscht sein, da dann der Anschluß an den Zug D 98 nach Wanne, (ab Münster 12,08 nachm.; und an den Zug 68 nach Hamm (ab Münster 12,04 nachm.) erreicht würde. Sehr zu bedauern ist, daß der holländische Zug 910 (ab Bentheim 6,18, an Salzbergen 6,37 vorm.) keinen Anschluß mehr an den Zug 639 (ab Salzbergen 5,36 vorm., früher 6,43 vorm.) hat. Mit diesem Zug war es früher möglich, an einem Tage von Schüttorf, Bentheim usw. nach dem Rheinlande hin und zurück, oder in einem Tage nach Süddeutschland zu kommen. — Das Projekt Münster—Dissen—Melle—Paderborn begegnet im Kreise Melle großem Interesse. Die Kosten für die Vorarbeiten sind zusammengebracht, auch hat der Minister die Erlaubnis zu den Vorarbeiten für einen Teil der Strecke bereits gegeben. — In Bramsche hat sich vor kurzem eine Versammlung wieder einmal mit dem alten Plane einer Eisenbahn von Bramsche über Üffeln nach Fürstenau beschäftigt. Ob es mit dem Projekt diesmal ernst wird, bleibt abzuwarten.

‡ **Oberhausen**, 5. Juli. (Vergeblicher Selbstmordversuch.) Auf der Mellinghoferstraße in Dümpten warf sich gestern ein lebensmüder Mensch vor ein Personenautomobil. Der Lenker des Kraftwagens merkte es rechtzeitig, stoppte und brachte den Selbstmordkandidaten aus der Fahrbahn. Bei diesem einen fehlgeschlagenen Versuch wollte es aber der Unbekannte nicht bewenden lassen. Er stellte sich einem Lastautomobil entgegen in der Hoffnung, mit dessen Hülfe seinen Zweck zu erreichen. Der Autolenker verstand aber die Absicht falsch. Er sprang vom Wagen, verabreichte dem Daseinsmüden ein paar schallende Ohrfeigen und fuhr weiter. Da auch diese Lektion dem Menschen nicht zur Vernunft gebracht hatte, schritt die Polizei ein und nahm ihn in sicheres Gewahrsam.

○ **Oberhausen**, 6. Juli. (Zum Unglück auf Zeche Osterfeld.) Die Gutehoffnungshütte hat den Witwen der bei dem schweren Unglück auf Zeche Osterfeld ums Leben gekommenen Bergleuten, sowie den Eltern des einen Unverheirateten unter den Getöteten je ein Sparkassenbuch mit einer Einlage von 1000 Mark zum Geschenk gemacht. Heute nachmittag gegen 5 Uhr traf der Oberpräsident der Rheinprovinz, Staatsminister v. Rheinbaben auf Zeche Osterfeld ein. Er besichtigte eingehend die Unfallstelle und ließ sich über die Einzelheiten des Unglücks informieren. Die Besserung im Befinden der Schwerverletzten hält an, so daß der Unfall voraussichtlich keine weiteren Opfer fordern wird.

‡ **Euskirchen**, 5. Juli. (Unwetter.) In der Gegend von Weilerswist hat gestern ein schweres Gewitter großen Schaden angerichtet. Durch den wolkenbruchartigen Regen wurden die Straßen unter Wasser gesetzt und durch den Hagel große Verwüstungen in Garten und Feld verursacht.

Gerichtszeitung.

Schwurgericht.

♂ **Münster, 6. Juli.**

Heute morgen wurde um 9 Uhr die Verhandlung gegen den am 4. Oktober 1886 zu Bielefeld geborenen Handlungsgehilfen Julius Oelemann, reformierten Bekenntnisses und unverheiratet, eröffnet, der beschuldigt ist in der Nacht zum 5. Mai 1912 sich des vorsätzlichen Totschlagsversuch an der in Münster in Stellung befindlichen Friseuse Rösi H. schuldig gemacht zu haben. Zu der Verhandlung sind 11 Zeugen geladen und als Sachverständiger Dr. med. Osthoff. Erster Staatsanwalt Leggemann vertritt die Staatsanwaltschaft. Die Verteidigung des Angeklagten liegt in den Händen des Rechtsanwalts Drolshagen. Die Geschworenenbank setzt sich nach erfolgter Wahl zusammen aus den Herren Vormbäumer, Wittkampf, Mainz, Hilgensloh, Lammerding, Lühl, Schulte Lippert, Richters, Zumhasch, Kock, Plank und Lobenberg. Der Angeklagte ist während seiner Militärzeit von 1908—1910 einmal vorbestraft wegen Unterschlagung zu strengem Arrest von 3 Wochen.

Der der heute gegen ihn erhobenen Anklage, zu deren Verhandlung nach Verlesung des Eröffnungsbeschlusses vom Gerichtshof auf Antrag der Staatsanwaltschaft Ausschließung der Öffentlichkeit für die Dauer der Sitzung beschlossen wird, zu Grunde liegende Tatbestand ist kurz folgender: Oelemann und Rösi H. kannten sich zur Zeit der Straftat schon über vier Jahre. Seit Weihnachten vergangenen Jahres wollte letztere von ihrer Bekanntschaft mit dem Angeklagten nichts mehr wissen und gab ihm das verschiedentlich zu verstehen. Oelemann wurde diese Trennung schwer und er soll daher verschiedentlich in seiner Eifersucht und Erregung drohende Redensarten ihr gegenüber gebraucht haben. Am Samstag vor dem fraglichen Sonntag, an dem er sich zu seiner Tat hinreißen ließ, war er nach Münster gekommen, um Rösi H. zu treffen. Am gleichen Tage hatte er mit seinem Rivalen, einem Studenten, auf der Straße eine Auseinandersetzung gehabt, deren Resultat war, daß Rösi H., die dabei zugegen war, ein salomonisches Urteil dadurch fällte, daß sie mit dem Studenten zusammen die Stätte der Auseinandersetzung verließ und O. allein zurück blieb. Oelemann blieb in Münster, und da er dort nur wenig Bekannte hatte, bat er am Sonntag nachmittag eine Freundin der Friseuse, sich ihr und deren Gesellschaft anschließen zu dürfen. Von ½9—½10 Uhr saß er an dem betreffenden Sonntag abend mit den Genannten in einem Café zusammen und brachte dort, trotzdem einige der Anwesenden ihm völlig fremd waren, das Gespräch infolge unverkennbarer Erregung über sein Geschick auf die Friseuse, „die er unbedingt heute noch sprechen müsse". Eine wirkliche Drohung soll er nicht gegen sie ausgesprochen haben. Einmal hat er jedoch teilnahmslos der Tischunterhaltung gegenüber und mehr zu sich selbst sprechend, halblaut geäußert: „Es ist schon manche Kugel geschossen worden." Einer der Herren, der zwischen diesem Ausspruch und dem Grund seines aufgeregten Wesens unwillkürlich eine Beziehung herstellte, hielt ihm vor: „Machen Sie doch keine Dummheiten! Vergessen Sie nicht, daß Sie doch an Ihre Eltern denken müssen." Bald danach verließ der Angeklagte das Lokal mit dem Bemerken: „Ich muß sie noch sprechen. In einer halben Stunde bin ich wieder zurück!" Er ist darauf in das an einer Seitenstraße des Prinzipalmarktes gelegene Wohnhaus der Friseuse gegangen, hat sich dort versteckt gehalten und gewartet.

Rösi H. hatte den Nachmittag mit einem Studenten einen Spaziergang unternommen, von dem sie gegen 10 Uhr heimgekommen war. Da sie fürchtete, der Angeklagte könne sich im Hause versteckt haben, und irgend etwas im Schilde führen, hatte sie ihren Begleiter gebeten, noch etwas zu warten, bis sie oben sei. Der Herr wartete 10 Minuten, und da er nichts hörte, ging er fort. Die Friseuse war nun nicht gleich zu ihrem Zimmer gegangen, sondern hatte sich noch etwa ½ Stunde in der Etage der Familie B. aufgehalten. Als sie zusammen mit dem Mädchen der Familie B. zu den Schlafzimmern die Treppe herauf wollte, kam Oelemann plötzlich auf die Treppe gestürzt, auf der sich ein gewaltiges Ringen entspann. Die Friseuse suchte den Handlungsgehilfen die Treppe herunter zu drängen und wehrte sich kräftig gegen ihn, bis es ihr, nachdem die Kämpfenden schließlich bis auf die unterste Treppe gekommen waren, mit einem heftigen Stoß gelang, ihn durch die Haustür herauszuwerfen, wobei eine Scheibe in Trümmer ging. Als sie jetzt die Treppe wieder ein Stück hinaufgeflüchtet war, kam der Angeklagte in großer Aufregung nachgestürzt und gab zwei Schüsse auf Rösi H. ab aus einer Browningpistole, von denen ihr der eine durch die Brust ging, zwischen den beiden Lungenflügeln oberhalb des Herzens, jedoch ohne edle Teile zu verletzen; der andere Schuß trat im Nacken ein, ging durch die Mundhöhle und endete am Jochbein, neben dem linken Nasenflügel. Die Verletzte besaß noch die Kraft, die Treppe hinauf auf die Küche der Familie B. zu laufen, wo sie stark blutend auf einen Stuhl niedersank. Als der Angeklagte den zweiten Schuß abgegeben hatte, kam ein weißer Fox-Terrier die Treppe hinaufgelaufen, auf den er in seiner Fassungslosigkeit einen dritten Schuß abfeuerte, so daß dieser eiligst das Weite suchte. Oelemann lief dann ebenfalls in die Küche. Ein Hausbewohner trat ihm dort entgegen und wollte ihn herausweisen. Er erklärte aber, bleiben zu wollen und sagte, er warte nur noch auf die Polizei. Auf der Küche lud er seine Browningpistole noch einmal, und als die Polizei nahte, flüchtete er den Boden hinauf. Als die beiden Polizisten gefolgt waren vernahm man kurz nacheinander zwei Schüsse und gleich danach einen dumpfen Fall. Mit dem einen Schuß hatte der Angeklagte sich in die Schläfe getroffen und wurde bald bewußtlos aus dem von zahlreichen Neugierigen aus einem benachbarten Restaurant besetzten Hause ebenso wie die Friseuse, die noch bei Bewußtsein war, ins Clemenshospital getragen. Die beiden Verletzten sind heute von ihren Verletzungen wieder hergestellt.

Das Urteil der Geschworenen lautete auf „schuldig der gefährlichen Körperverletzung mittels eines Revolvers," billigte jedoch dem Angeklagten mildernde Umstände in weitestem Maße zu. Die Staatsanwaltschaft beantragte daraufhin eine Strafe von 1 Jahr Gefängnis und erkannte selbst mit Rücksicht auf den durch Eifersucht hochgradig erregten Zustand des Angeklagten, der in aufrichtiger und ehrlichster Zuneigung die von ihm Verletzte als seine Verlobte betrachtet hatte, ebenfalls in gleichem Maße an, daß der Angeklagte die Zubilligung mildernder Umstände verdiene. Daher bat der Verteidiger, erheblich unter das beantragte Strafmaß herabzugehen, wozu ihm die Jugend, die berechtigte Erregtheit und die ideale Auffassung des Angeklagten über seine Beziehungen zu der von ihm Verletzten die Begründung gaben.

Das Urteil des Gerichtshofes lautete auf 1 Jahr Gefängnis und Anrechnung der Untersuchungshaft. Der Verurteilte trat seine Strafe an.

Schweidnitz, 5. Juli. Angebliche tiefe Ergriffenheit über den Tod seiner Schwester hat den Arbeiter August Prenzel schließlich vor die hiesige Strafkammer gebracht. Die Schwester war Ende Januar gestorben und Prenzel wohnte mit seinen beiden Brüdern der Beerdigung bei. Als der Geistliche in der Begräbniskapelle mit der Leichenfeier begann, behielten die drei Gemütsmenschen seelenruhig die Hüte auf dem Kopf. Der Geistliche machte sie darauf aufmerksam, daß die Würde des Ortes und der Handlung es erfordere, die Hüte abzunehmen, aber nur die beiden Brüder bequemten sich dazu, dieser Aufforderung nachzukommen, der Angeklagte blieb ruhig bedeckt und hatte für die Ermahnung des Geistlichen nur eine wegwerfende Bemerkung. Bei der Feier an dem offenen Grabe wiederholte sich die Szene, der Angeklagte war auch nicht dazu zu bringen, den Hut vom Kopf zu nehmen, als der Geistliche das letzte Gebet sprach. Auf Grund dieser Vorkommnisse wurde gegen Prenzel Anklage wegen grober Ungebühr während einer gottesdienstlichen Feier erhoben. Vor der Strafkammer kam er mit der merkwürdigen Ausrede, daß er durch den Tod der Schwester so ergriffen gewesen sei, daß er überhaupt nicht mehr gewußt habe, was er tat. Der Gerichtshof war jedoch nicht in der Lage, dieser Ausrede Glauben zu schenken; er sah dieses Verhalten des Angeklagten vielmehr als schwer verletzend für die übrigen Leidtragenden an und erkannte gegen Prenzel auf eine Gefängnisstrafe von sechs Wochen.

T. **Vom Niederrhein**, 5. Juli. Ein Ausflug und seine Folgen. Das Pflegepersonal der Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt Galkhausen unternahm an einem Sonntage einen Ausflug in die weitere Umgebung, der durch verschiedene musikalische Darbietungen künstlerisch veranlagter Pflegebeamten noch verschönt wurde. Auf dem Rückwege zog die Gesellschaft unter Trommelschlag und Hörnerklang auch durch das idyllische Städtchen Leichlingen. Doch deren Bewohner besaßen wenig Verständnis für die harmlose Fröhlichkeit der Ausflügler; ein Polizeibeamter stellte die Namen der Trommler und Bläser fest und Gerichtsprozeduren wegen ruhestörenden Lärms sowie Widerstandsleistung nahmen ihren Anfang, die sämtliche Instanzen bis zum Oberlandesgericht durchliefen. Als schließlich die Akten einen bedenklichen Umfang erreicht hatten, war trotzdem die Ausbeute nur gering; einige Musikanten waren mit kleinen Geldstrafen auf der Strecke geblieben, im übrigen aber durchweg auf Freisprechung erkannt bezw. die Eröffnung des Hauptverfahrens überhaupt abgelehnt worden. Den Hauptschlag aber hatte sich die in ihrer Nachtruhe gestörte Gemeinde bis zuletzt aufgespart, indem sie den angeblichen Veranstalter wegen des Trommelns und Blasens zur „Lustbarkeitssteuer" heranzog. Musik, gleichviel ob gut oder schlecht, sei eine Lustbarkeit und der Bürgermeister des Ortes führte vor dem Düsseldorfer Bezirksausschusse aus, daß viele Einwohner infolge der musikalischen Darbietungen aus dem Schlafe aufgeschreckt worden seien. Aber auch die Verwaltungsbehörde brachte den Klagen der Leichlinger kein Verständnis entgegen. Der Bezirksausschuß entschied dahin, daß ein Aufzug, der störe aber nicht ergötze, keine Lustbarkeit und eine Heranziehung zur Lustbarkeitssteuer deshalb auch nicht gerechtfertigt sei. Wie sagt doch Wilhelm Busch schon?: Musik wird störend oft empfunden, weil sie mit viel Geräusch verbunden!

Vermischtes.

Berlin, 6. Juli. Die Deutsche Arktische Expedition Schröder-Stranz unternimmt Ende dieses Monats eine Studienreise in das nördliche Eismeer. Der Zweck des Unternehmens ist, die Mitglieder der Expedition in einander einzuarbeiten, den Proviant und die gesamten Ausrüstungsgegenstände, sowie die wissenschaftlichen Instrumente, Schlitten und Kajaks auf ihre Brauchbarkeit für die jahrelange Hauptexpedition zu prüfen. Es nehmen teil der Leiter der D. A. E. die Herren Leutnant Schröder-Stranz, Oberleutnant Ritscher als 1. Offizier, Kapitänleutnant Sandleben als 2. Offizier, Dr. Mayr für Geographie und Geologie, Dr. Detmers für Zoologie, Dr. Rüdiger für Ozeanographie, Dr. Wenke für Botanik, Marine-Maler Rave, Sekretär Schmidt. Um die Mitte des Monats gehen Mitglieder und Ausrüstung von Hamburg nach Tromsö, wo ein kleiner Eissegler mit Hilfsmotoren für die Studienreise bereit steht.

⊡ **Berlin**, 6. Juli. **(Eig. Drahtb.)** Der seit mehreren Wochen verfolgte Kassenbote Hase, der seit dem 20. Mai nach Unterschlagung von 100 000 Mark bei der American Expreß-Compagnie flüchtig war, hat sich heute früh um 6 Uhr der Polizei gestellt. Er erzählte, daß ihm gleich in der ersten Nacht nach seinem Diebstahl 94 000 Mark von einer Dame gestohlen seien, was ihm aber von niemanden geglaubt wird. Hase hat sich dann 3 Wochen lang in Berlin aufgehalten und zwar jede Nacht in einem anderen Hotel. Er ist dann für acht Tage nach Teubnitz gefahren und hat darauf eine Rundreise durch Deutschland angetreten. Er fuhr über Kottbus, Halle, Leipzig, Frankfurt und Cöln. Gestern habe er nun, da ihm das Geld völlig ausgegangen sei, den Entschluß gefaßt, sich der Polizei zu stellen. Er fuhr diesen Morgen im Automobil beim Polizeipräsidenten vor, war aber nicht mehr in der Lage, das Auto zu bezahlen. Man nimmt an, daß er die 94 000 Mark in einer ausländischen Bank deponiert hat, um sie nach Verbüßung der Gefängnisstrafe abzuheben.

* **Neu-Brandenburg**, 6. Juli. Auf der Bahnstrecke der Stettin-Hamburger Bahn zwischen Oertzenhof und Strasburg spielte das zweijährige Kind des Bahnwärters Böge zwischen den Schienen, als gerade der D-Zug durchfuhr. Es wurde vom Zuge erfaßt und tot gegen die Böschung geschleudert.

* **Leipzig**, 6. Juli. Zu der Affäre des Fliegers Wiencziers wird noch gemeldet: Wiencziers hatte sich mit der Tochter des Kommerzienrats Bernhard Maier, der als Inhaber der deutschen Flugzeugwerke Leipzig-Lindenthal, früher Chef des Fliegers war, heimlich über Ostende nach London begeben und sich dort trauen lassen. Kommerzienrat Maier hat, als er hiervon erfuhr, eine zweite Anzeige bei der Staatsanwaltschaft gemacht, in der Wiencziers der gewaltsamen Entführung beschuldigt wird.

* **Studenten, die ein Stipendium stiften.** Die Königsberger Freie Studentenschaft hat den Reinertrag eines von ihr veranstalteten Festes, dessen Protektorat der Kronprinz übernommen hatte, im Betrage von 3003 Mark, der Königsberger Universität zur Schaffung eines Stipendiums überwiesen. Die Universität hat die Schenkung angenommen und mit einem Fonds von 1000 Mark, die eine Stiftung des verstorbenen Professors Gruchage ist, vereinigt. Die Zinsen werden als Stipendium einem bedürftigen Studierenden verliehen.

* **Mit wie viel Stichen näht man einen Rock?** Ein Schneider in Lawrenceburg (Indiana) hat sich kürzlich die Mühe genommen, die Stiche zu zählen, die er zu einem Herrenrock brauchte. Es waren 23 800 mit der Maschine und 9137 mit der Hand, im ganzen also 32 937!

Luftschiffahrt.

Zur Fernfahrt des Luftschiffes Schütte-Lanz lesen wir in der „Köln. Volksztg.": Das Luftschiff Schütte-Lanz, das gestern hier eingetroffen ist, hat in der Bickendorfer Halle seinen Platz neben dem Zeppelin-Kreuzer erhalten, der teilweise abmontiert an der linken Seite in der Halle liegt. Die Fahrt, die glatt vonstatten ging, dauerte von Mannheim bis Cöln genau 4½ Stunden; in diesem Zeitraum legte das Luftschiff etwa 220 Kilometer zurück, das entspricht einer Durchschnittsgeschwindigkeit von rund 50 Kilometer in der Stunde. In den Gondeln befanden sich zwölf Personen. Bei der Landung waren die Militärbedienungsmannschten mit ihren Offizieren sämtlich zur Stelle. In größerer Schleifenfahrt, die über Bickendorf ging, näherte sich der stattliche Kreuzer, der in der Luft einer Zigarre ähnlich sah, der Halle. Es herrschte nahezu Windstille, so daß die Bergung des Luftschiffes glatt vonstatten gehen konnte. Über die Abfahrt sind Einzelheiten noch nicht festgelegt. Sie erfolgt entweder heute abend oder morgen früh. Über die Fahrt von Mannheim nach Cöln machten die Führer folgende Mitteilungen: Die günstigen Witterungsverhältnisse, die im Laufe des gestrigen Tages um die Mittagszeit eintraten, gaben uns Veranlassung, die schon seit einiger Zeit geplante erste Zielfahrt nach Cöln zu unternehmen. Die bisherigen Fahrten waren meist kleinere oder größere Schleifenfahrten, von denen das Luftschiff stets wieder zur Halle nach Mannheim zurückkehrte. Gegen 2,30 Uhr wurde das Luftschiff aus der Halle gebracht. Wenige Minuten später erfolgte der Aufstieg in Rheinau. Wenn auch die Witterungsverhältnisse nicht ganz einwandfrei waren, so brauchte man irgendwelche Befürchtungen nicht zu hegen. Die Fahrt ging über Mannheim und Alzey direkt nach Bingen und Koblenz, und zwar mit voller Kraft. Die beiden Motoren arbeiteten tadellos, obwohl das Luftschiff zeitweise gegen heftige Böen anzukämpfen hatte. In der Nähe von Koblenz, das gegen 5.15 Uhr überflogen wurde, trat insofern eine kleine Störung am vorderen Motor ein, als die Benzinleitung plötzlich versagte. Der Motor mußte für einige Zeit außer Tätigkeit gesetzt werden. So fuhren wir von Koblenz bis Andernach nur mit dem hinteren Motor. Hinter Andernach war die kleine Störung beseitigt, so daß nach Wiederinbetriebsetzung des vorderen Motors die Fahrt mit voller Kraft vor sich gehen konnte. Die schweren Gewitterwolken, die vom Niederrhein her uns entgegenzogen, sahen wir bald zu beiden Seiten des Rheines abziehen, ohne daß unsere Fahrt, die über das Rheintal dahinging, davon berührt wurde. In glattem Fluge näherte sich gegen 7 Uhr das Luftschiff der Stadt Cöln, die es dann in Schleifenfahrt überfloa. Um 7,30 Uhr erfolgte die Landung vor der Halle, worauf das Luftschiff sofort in diese hineingebracht wurde. Führer des Luftkreuzers war Hauptmann v. Müller. Professor Schütte hat die Fahrt nicht mitgemacht; er befindet sich augenblicklich in Danzig. — Das Luftschiff Schütte-Lanz gehört dem starren System an. das Gerüst des Luftschiffes Schütte-Lanz ist aus Holz hergestellt. Auf Grund genauer Berechnung sind die Dimensionsverhältnisse absichtlich etwas umfangreich gewählt, um vermittels des Umfanges größere Quantitäten Gas mit sich führen zu können. Dadurch wird natürlich die Leistungsfähigkeit bedeutend gesteigert. Das Luftschiff umfaßt rund 20 000 Kubikmeter Gas, das in zehn Kugel- und acht Rinaballons, die durch Leitung miteinander verbunden sind, untergebracht wird. Der Ballon enthält somit 18 Abteilungen. Die Rinaballons sollen dazu dienen, das den Kugelballons entströmende Gas aufzunehmen, und so einen Gasverlust auf ein Minimum zu beschränken. Die Länge des Luftschiffes beträgt 129 Meter, sein Durchmesser 18,5 Meter. Im richtigen Verhältnis zu den Größenverhältnissen steht das Eigengewicht des Ballons, das über 22 000 Kilogramm ausmacht, wobei eine Nutzlast von etwa 5000 Kilogramm gewährleistet ist. Die Eigengeschwindigkeit beläuft sich auf 60 Kilometer in der Stunde, kann aber bei entsprechender Motorkraft und günstigen Windverhältnissen auf 80 Kilometer in der Stunde gesteigert werden.

Cöln, 6. Juli. Das Luftschiff Schütte-Lanz, das heute früh 3 Uhr zur Rückfahrt nach Mannheim aufgestiegen war, ist wegen zu starken Windes (15 Sekundenmeter) wieder umgekehrt und um 6 Uhr hier wieder gelandet.

△ **Erfolge des fliegenden Fahrrades.** Gabriel Poulain, der bekannte französische Radrennfahrer und Aviatiker, hat auf dem Flugfelde von Juvisy unter offizieller Kontrolle, ganz hervorragende Leistungen mit dem fliegenden motorlosen Fahrrade, der sog. „Aviette", zu verzeichnen gehabt und durch seine Erfolge den von der großen französischen Fahrrad- und Automobilfirma Peugeot ausgesetzten 10 000 Francs-Preis erworben. Es gelang dem Radweltmeister von 1905, eine Strecke von 3,60 Meter in über 10 Zentimeter Höhe, auf seiner Aviette bei Rückenwind, zu durchfliegen, und eine 30 Zentimer kürzere Distanz bei Gegendwind in ebenfalls 10 Zentimeter Höhe, zurückzulegen. Es sind dies die ersten Erfolge, die bisher mit einem sogenannten motorlosen Fahrrade erzielt worden sind.

Sport.

⊙ **Rennen zu Appelhülsen.** Am Montag, den 8. Juli, nachmittags 3½ Uhr beginnen die beliebten Appelhülsener Rennen. Zu den bereits gemeldeten Pferden ist noch eine größere Anzahl nachgemeldet, so daß gute Rennen an diesem Tage gelaufen werden. So wird sich denn, wenn auch der Besuch des Luftschiffes „Charlotte" abgesagt werden mußte, am Montag ein schönes sportliches Leben auf unserm bekanntlich auch von auswärts stets stark besuchten Rennplatz entwickeln.

❑ **England gewinnt die Olympische Fußballmeisterschaft gegen Dänemark** 4 : 2. Bei prachtvollem Wetter und im Beisein des Königs und des Kronprinzen von Schweden, sowie des russischen Großfürsten Dimitri ging, einem Privat-Telegramm zufolge, vor etwa 25 000 Zuschauern das Entscheidungsspiel um die Goldene Olympische Medaille vor sich. Schon in der 11. Minute konnten die Engländer durch ihren Mittelstürmer das erste Tor buchen. 10 Minuten später folgte das zweite für England, dem die Dänen nur eins in der 25. Min. entgegensetzten. Kurz vor Halbzeit landete dann der Ball noch zweimal im Netz der Dänen, so daß mit 4 : 1 die Seiten gewechselt wurden. Da ein Spieler der Dänen bald nach Wiederbeginn infolge einer Armverletzung ausschied mußten diese mit 10 Mann weiterspielen, konnten aber trotzdem durch einen schönen Durchbruch ein zweites Tor erzielen, während England in der zweiten Hälfte leer ausging. England hatte somit mit 4 : 2 gesiegt und unter stürmischem Jubel der Menge zum ersten Male bei den diesjährigen Olympischen Spielen Groß-Britanniens Flagge am Siegesmast gehißt. Die Silberne Medaille erhielt Dänemark, die Bronzene Holland nach dem überlegenen Siege über Finland 9 : 0. Der König überreichte den Spielern persönlich die Medaillen. Der Wanderpreis der English Footbaal Association für die siegende Mannschaft, den Groß-Britannien nach ihrem Londoner Siege zu verteidigen hatte, verbleibt also um weitere vier Jahre in England.

Handel und Industrie.

‡ Wöchentlicher Saatenstandsbericht der Preisberichtsstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats.

Es hat auch in den letzten acht Tagen nicht an ausgiebigen Niederschlägen gefehlt, so daß die für eine gedeihliche Weiterentwicklung sämtlicher Pflanzen erforderliche Feuchtigkeit in ausreichendem Maße vorhanden war. Leider ist infolge der vielfach sehr heftigen Gewitterregen eine weitere Zunahme der Lagerung zu verzeichnen, wodurch der Körnerertrag hier und da leiden und vor allem das qualitative Ergebnis der Gerste beeinflußt werden dürfte. Im übrigen werden die Aussichten weiter recht günstig beurteilt. Von den Winterhalmfrüchten läßt der Weizen nach wie vor eine gute Ernte erwarten. Der Roggen zeigt weniger gleichmäßigen Stand, doch sind die Ähren meist schön lang und gut besetzt. Wenn das regnerische und zuletzt kühlere Wetter das Reifen und damit auch die Ernte verzögert, so begünstigt es doch andererseits die Körnerbildung, so daß trotz vielfach dünnen Standes und manches während der Blüte entstandenen Schadens im Durchschnitt auf ein befriedigendes Ergebnis gerechnet wird. Der sehr schöne, vielfach üppige Stand der Sommergerste wird leider sehr erheblich durch Lagerung beeinträchtigt; die Befürchtung, daß die Beschaffenheit des Kornes darunter leiden dürfte, ist ziemlich verbreitet. Dem Hafer hat der Regen sehr geholfen, doch machen sich die zu Beginn seiner Entwicklung durch Kälte und Trockenheit entstandenen Schäden stellenweise immer noch bemerkbar, auch Insektenfraß und Unkraut beeinträchtigen, namentlich in Süddeutschland, vielfach seinen Stand. Von den Hackfrüchten haben die Zuckerrüben bei genügender Feuchtigkeit gute Fortschritte gemacht, nur wird geklagt, daß es trotz häufigen Behackens nicht gelungen sei, die Rübenäcker gänzlich von Unkraut zu befreien. Weniger einheitlich lauten die Berichte über Kartoffeln, deren Entwicklung, abgesehen von den vielfach vorkommenden Lücken, nicht überall den Erwartungen entspricht. Auch machen sich vielerorts Anzeichen beginnender Krankheit bemerkbar. Die Heuernte wurde durch häufige Niederschläge behindert, ist aber jetzt bis auf kleine Reste beendet. Trotz der meist mangelhaften Entwickluna der Untergräser lieferten die Wiesen mehr als erwartet wurde und haben bei der fruchtbaren Witterung wieder gut angesetzt. Der Klee, der nur einen schwachen ersten Schnitt gab, wächst gut nach, auch die Luzerne bietet Aussicht auf einen besseren Nachschnitt.

Hauptredakteur: **Rudolf Strietholt.** Verantwortlich für Politik: Dr. **P. Dückers;** für das Feuilleton: Dr. **Fr. Castelle;** für den übrigen Teil: **Paul Koene;** für die Reklamen und Inserate: **Anton Busch,** sämtlich in Münster. — Druck und Verlag der **Aschendorffschen Buchhandlung** in Münster.

Im Sommer Lebertran?

Natürlich — doch nur in Form von Scotts Emulsion genommen! Denn morgens, mittags und abends regelmäßig einen Löffel voll dürfte eine vorzügliche, bequeme Weise sein, wieder zu Kräften zu kommen. Auf diese Art hat sich Scotts Emulsion für Erwachsene und Heranwachsende seit bald 40 Jahren bewährt, denn es ist ihr Hauptvorzug gegenüber gewöhnlichem Tran, daß sie bei größerer Wirkungskraft zu jeder Zeit, auch bei der größten Hitze, zuträglich ist und sich gut hält. Ein Versuch wird dies am besten bestätigen, nur muß es Scotts Emulsion sein, keine Nachahmung.

Bestandteile: Feinster Medizinal-Lebertran 150,0, prima Glycerin 50,0, unterphosphorigsaurer Kalk 4,5, unterphosphorigsaures Natron 2,0, pulv. Tragant 3,0, feinster arab. Gummi pulv. 2,0, Wasser 189,0, Alkohol 11,0, hierzu aromatische Emulsion mit Zimt-, Mandel- und Gaultheriaöl je 2 Tropfen.

Zahn-Crême **KALODONT** Mundwasser

Rembrandts

Photo graphische Aufnahmen in modernster Ausführung.

12 Visit glanz 1.90, Visit matt 4.00 M. Cabinet „ 4.90, Cabinet „ 8.00 „ in feinster künstlerischer Ausführung.

Photo graphische Vergrösserungen von 5.00 M. an nach jedem auch verblichenstem Bilde unter vollster Garantie für Haltbarkeit u. Ähnlichkeit.

Photographisches Atelier und Vergrösserungsanstalt

Prinzipalmarkt 26

Jeder Kunde erhält verschiedene Probeaufnahmen ohne Preiserhöhung.

Familien- und Gruppenbilder auch nach ausserhalb zu den bekannt billigen Preisen.

Fernruf 1458.

Sie haben **Geld** gefunden, wenn Sie Ihren Bedarf auf **Kredit** decken.

Anzüge

Mk. 12,—	Anzahl Mk.	3,—
„ 28,—	„ „	7,—
„ 35,—	„ „	9,—
„ 40,—	„ „	10,—
„ 50,—	„ „	13,—

Wochenrate v. 1 Mk. an.

Möbel

60 Mk.	Anzahl Mk.	6,—
98 „	„ „	10,—
120 „	„ „	15,—
185 „	„ „	20,—

Abzahlung ganz nach Wunsch des Käufers festgesetzt.

Lieferung auch nach auswärts streng diskret.

Ferner:

Herde, Sofas, Betten, Teppiche, Gardinen Schuhe Manufakturwaren, Damen- und Kinder-Garderobe, Sport- u. Kinderwagen.

S. **Jttmann** Nflg. Inh. **Max Soer**

Münster i. W., Bogenstrasse 14—15.

Für Kinder ist Fruchtsaft

das Gesündeste und Beliebteste zur Herstellung eines Erfrischungsgetränkes. Da aber das Auspressen der Frucht immerhin umständlich und kostspielig ist, wird diesem auf leichte Art mit den beliebten und bereits millionenfach gebrauchten Reichels Limonaden-Sirup-Extrakten abgeholfen. Dieselben enthalten das volle edle Fruchtaroma und ergibt eine Flasche 5 Pfd. haltbaren Limonadensirup von staunenswerter Qualität und reinem Fruchtgeschmack in Himbeer, Kirsch, Erdbeer, Zitronen, Grenadine, Limetta usw. — Originalfl. 75 Pf. Zur Probe ½ Flasche 40 Pf. — Jede ökonomische Frau wird von der Einfachheit der Bereitung und der großen Billigkeit überrascht sein, denn 1 Pfd. stellt sich fertig auf nur 25 Pf., wodurch es jeder Familie möglich ist, täglich für und köstliche Limonaden, Puddings, Flammeris etc. zu genießen.



Ges. geschützt.

Vor untauglichen Nachahmungen wird dringend gewarnt! Man nehme nur die echte Marke „Lichthers" von Otto Reichel, Berlin SO., denn diese ist einzig und altbewährt. Ausführliches illustriertes Rezeptbuch: „Die Destillierung im Haushalte" gratis. In **Münster** und **Umgegend** in den bekannten meist durch meine Schilder kenntlichen **Drogerien, Apotheken etc.** erhältlich. (13a



3. Kompagnie.

Vorbesprechung zur **Generalversammlung** am **Montagabend, 8½ Uhr,** auf dem Schützenhof.

Um rege Beteiligung bittet

Der Hauptmann.

Um unlauterem Wettbewerb entgegenzutreten sieht sich die Firma Ww. Schoppenberg Nachfg. Kohlenhandlung, Wolbeckerstr. 20 veranlaßt, ihren verehrten Kunden zur gefl. Kenntnis mitzuteilen, daß das Geschäft in gewohnter Weise von den jetzigen Inhabern

Schlüter & Frohoff

fortgesetzt wird und daß dieselben bemüht sein werden, den langjährigen guten Ruf dieses Geschäftes zu erhalten.

Russische Gerste

sowie reines **Gerstenmehl** verkaufe ich von heute ab zu weiter

bedeutend herabgesetzten Preisen.

Ebenso sämtliche Mühlenartikel billigst.

August Hölscher,

Fernspr. 2146. Dampfwalzenmühle, Fernspr. 2146

Kornbranntweinbrennerei.

Kötterei

in der Nähe von Bahnhof **Rodde und der Schlense** — von Rheine 1 Stunde entfernt — Größe 16 Hekt., teils Acker und Wiese, teils Holzung, ist wegen Krankheit unter der Hand zu verkaufen. Maschinen und Ackergeräte können evtl. mit übernommen werden. Nähere Auskunft auf gefl. Offerten unter **G G 3393** an die Geschäftsstelle.

Strickmaschinen mit Mk. 30 b 50 Anzahlung Illustr. Katalog gratis. a* **P. Kirsch, Braunschweig.**

Parzellierungs-Objekt, selten günstig gelegen, bei ⅓ Anzahlung sofort zu verkaufen. Offerten unter **T T 230** besorgt die Geschäftsstelle ds. Bl.

Mark 35 000 auf gute erststellige Hypothek baldigst zu vergeben. Offerten unter **B B 3369** bef. Gesch.

Ein Ponywagen m. Klappbock (Parkwagen) wird zu kaufen gesucht. Angebote u. **B C 3410** an die Gesch.

Einem Landwirt sind hier **zwei Pferde zugelaufen.** Horstmar, Bez. Münst., 3. 7. 12. **Die Polizei-Verwaltung.**

Jung. Geschäftsmann, 31 J., kathol., mit 2 flotten Geschäften, sucht die Bekanntschaft ein. gut erzog. kath. Dame, nicht über 30 J., mit Vermög. zwecks bald. **Heirat.** Vom Lande bevorzugt. Brief möglich mit Bild und genauer Angabe der Verhältnisse unter **J J 182** an d. Gesch.

Unterricht in einf. dopp. und amerik. Buchf., Rechnen, Stenogr. usw. wird gründl. ert. Näh. Central-Zeitungs-Bureau. (12b

Kieler Knaben-Anzüge werden angefertigt. Näh. Gesch.

Gut erhalt. **Fahrrad** m. Freilauf z. kauf. ges. Off. m. Preis u. **P R 325** a. d. Geschäftsst.

Wer hat zurückgesetzte Lederware zu verkaufen? Offerten unter **R R 306** an die Gesch.

Gig mit Patentachse, guterhalten, wegen Platzmangels sofort abzugeben. Näh. **A. Rolef,** Markt 37. a2b

Herren- u. Damenrad, 1 Jahr Garantie, für 60 Mark zu verkaufen. Näh. Gesch.

Ungeziefer Ratten und Mäuse, sowie jedes Ungeziefer vertilgt K. Kammerjäger **Steffens,** Wolbeckerstr. 2.

Herrenfahrrad, Torpedo mit Rücktrittbremse, wie neu, statt 150 für 45 Mk. Kettelerstraße Nr. 68, I. Etage.

Ein gold. Damenkneifer preiswert zu hab. Wo, sagt d. Gesch.

Emaille-Schilder in jeder Ausführung. **Fr. Hansmann,** Elektrotechniker, Warendorferstr. 57.

Restauration. Ein in best. Lage eines industriereichen Ortes, nahe Essen, gelegene, gutgehende Wirtschaft ist unter soliden günstig. Bedingungen zu kaufen. Franko-Offerten unter **A S 3340** an die Geschäftsstelle. 15b

Tüchtiger Fachmann wünscht die **Polstermöbel** und **Dekorationen** für größ. Magaz. anzufertigen, eventl. auf eigene Kosten zu liefern. Off. unter **B B 349** an die Gesch. ds. Bl.

Am Kindergarten können noch einige Kinder teilnehmen. Rothenburg Nr. 51.

Institut für **Zahnkranke.** **E. Conrads** 37 Alter Steinweg 37 (hinter der Lambertikirche).

Fast schmerzloses Zahnziehen, Plombieren, Nervtöten, Anfertigung künstl. Ersatzstücke. Schonendste Behandlung. Mäßige Preise. Schlechtsitzende Stücke werden kul. Garantie des guten Sitzes umgearbeitet. **Nur erstklassige Ausführung.**

Ein großer, schwerer **» Milchwagen «** für 150 Kannen hat zu verkauf. **Fritz Hölker,** Schmiedemeister, Nottuln.

Von pünktl. Zinszahler **25 000 M. an 1. Stelle** auf gutes Objekt v. Selbstverk. ges. 2. Hypothek vorh. Off. u. **C C 254** an die Gesch.

Gründl. gewissenhafte u5c **Nachhülfe** erteilt **stud. phil.** gegen sehr mäßig. Honorar. Erfolg garantiert. Off. unter J K 166 a. d. G.

Möchte z. 5% Zinf. Mark 13 000 aufn. auf sich. Hyp. Off. unter **M B 486** a. d. Centr.-Ztgs.-Bur.

Für II. Hyp. verl. sich 5—10 000 M. Off. unter **M B 482** a. d. Centr.-Ztgs.-Bur.

Bin Abnehmer von eingegangenem u. minderwertigem **Vieh.** **Joh. Jung,** Hub ertstr. 11. Teleph. 1183. Teleph. 1133.

Geschäftsmann sucht zu sofort **300 Mk.** gegen gute Sicherheit und Zinsen. Offert. u. M 4491 an **A. Rolef,** Markt 37.

5-10 000 Mk. zur 2. Hypothek nach Sparkasse auf hiesiges gutes Objekt bei Doppelsicherheit von solventem Hausbesitzer sofort oder später gesucht. Offert. u. Z 4502 an **A. Rolef,** Markt 37.

Reparaturen an **Pianinos** und anderen **Musikinstrumenten** werden gut und **billig** in eigener Werkstatt ausgeführt. 10a **Fritz Riesenbeck,** Pianinobau-Anstalt und Reparatur-Werkstatt, Klosterstraße 23/24 (Glaspassage

Zur Vergrößerung eines lukrativen Geschäftes solventer **Teilhaber gesucht.** Off. u. H J 162 a. d. G. u3c

Forderungen werden beigetrieben. Vergütung nur nach Eingang des Geldes. Keine Vorschüsse. **Keine Jahresbeiträge.** Offerten unter **R 4510** an **A. Rolef,** Markt 37.

Schreibwarenhandlung in Dortmund, Nähe dreier Schulen, mit ca. 3000 M. Selbstkostenpreis, sofort zu verk. Monatl. Umsatz ca. 700 Mk. Evtl. Geschäftshaus zu verk. Ang. unter H J 3338 an die Gesch.

Schaufensterscheibe, (Spiegelglas) 1,75×1,25 Mtr., zu verk. 23c Hafenstr. 13.



Zucht- u. Legehühner, März- und Aprilbrut, 0,12, nur gesunde kräftige Tiere. Rebhuhnfarb. Italiener, weiße amerikan. Leghorn, w. Wyandottes, Rhode-Islands. **Geflügelfarm Gellendorf,** Rheine.

Breitdrescher, fahrbar, leichter Gang, für 100 Mk. zu verkauf. Näh. **Aug. Rolef,** Markt 37.

Suche für meinen 10 jähr. Sohn **Ferienaufenthalt** bei einem Bauer. Zahle 20 Mk. monatlich. Näh. **A. Schmidt,** Dortmund, Lessingstr. 57, 2. Etage.

Achtung! Haben Sie getragene Kleider und Schuhe zu verkaufen und wollen Sie gute Preise erzielen, so wenden Sie sich bitte an **M. Bienenstock,** Agidiistraße 51, Postkarte genügt.

Bevorstehende **Auktionen** der **Münsterischen Auktionshalle** Hafenstraße Nr. 40.

11. Juli 1912: **Möbel-Auktion.**

12. Juli 1912: **Kurzwaren- Bürsten- u. Zigarren-Auktion.**

13. Juli 1912: **Große Zigarrenauktion.**

Theodor Weber, Auktionator, Kontor: Hafenstraße Nr. 18. Telephon 1573.

Motorrad, recht gut, für 40 Mk. zu verk. Neustr. 16.

1 Nähmaschine, 1 Küchenausguß (groß), gebr., zu verk. Näh. Gesch. u2a

Doppel-Gehaus mit Laden und Bauplatz, passend für jedes Geschäft, gute Lage, vorgerückten Alters wegen billig zu verk. Näh. Geschäftsstelle.

Gute Weide ziemlich groß, für diesen Sommer, möglichst sofort, zu pachten gesucht. **T. Baer,** Hammerstr. 94.

Fast neuer schwarzer Gehrock (für große Figur) billig zu verk. Caerdestr. 51 pt.

Gig oder Dogcart zu kaufen gesucht. Off. unter Z Z 310 a. d. G.

Guterh. zweischl. Bettstelle m. Matratze u. Rasenmäher zu verk. Münster, Langenstr. 48. u2a

Für mich suche ich ein sicheres gewerbl. oder Zinsgrundstück, bei dem 15—18 000 Mk. genügen. Off. unter „Rentabel" Unna postlagernd. u3a

1 einfüriger eichener Kleiderschrank
2 Kommoden
1 Mahagoni-Tisch

an beiden Seiten z. Aufklappen **billigst abzugeben.** Besichtigung nur Werktags zwischen 3 und 5. Näh. Gesch.

1912 Ernte 1912 Delikateß-Sauerkraut offeriert in allen Packungen **Aug. Mieseler, Würzburg.** Sauerkrautfabr. — Gurkeneinl.

Fast neuer, blauer Kinderwagen zu verkauf. Steinfurterstr. 28 I.

Herren-Fahrrad, guterhalten, zu verkauf. Wesselerstraße 6.

Übernehme die Anfertigung **einfacher Garderobe.** Off. u. M M 341 an die Gesch.

Zwei 2. Hypotheken à 10-12 000 Mk. auf herrsch. Hause in Münster zu leihen ges. Zinf. 5% Off. u. **F F 335** an die Gesch.

Ein schöner, wachs. **Schäferhund** zu verkaufen. Hafenstraße 27.

Pianino noch gut erhalten, billig z. verk. Näh. Geschäftsst.

1 nußb. Damenschreibtisch, 1 kl. Salontisch, 1 Ofenschirm, 1 Kleiderschrank, alles gut erh. z. verk. Nordstr. 4 II.

4—5000 Mark suche ich auf mein Besitztum zu leihen und zahle Zinsen zu 5%. Off. u. E F 354 an die Gesch.

Für prima 2. Hypothek suche **6000 Mark** zu 5% Zinsen. Off. u. C D 352 an die Gesch.

Suche **10 000 Mark** als beste Hypothek zu 5% Zinsen. Off. u. D E 353 an die Gesch.

Gebrauchte **Selbstbinde-Mähmasch.** „Massen-Harris" gebrauchsfert. mit neuen Tüchern und Kette für 300 Mk. zu verkaufen. **Gut Nienhausen,** Rothausen, Rhld.

Gebrauchtes **Fahrrad** umständehalber billig zu verk. Näheres Ludgeristraße 12.

Proviantamt Münster kauft bis auf weiteres gutes Wiesen- oder Landheu neuer Ernte, auch unmittelbar von der Wiese.

Im Münsterlande! ist eine flottgehende u2a **Färberei und chem. Waschanstalt** verbunden mit Weißwäscherei, gr. Wohnhaus und Hofraum, billig zu übernehmen. **Billige Miete.** Briefe unter H H 337 a. d. G.

Die erkannte Person, welche am Mittwoch vormittag auf dem Prinzipalmarkt Nr. 40 einen schwarz. Damenschirm mit neusilb. Krücke, gelbem Stiel, mitgenomm. hat, wird aufgefordert, denselben Sverdestr. Nr. 18 abzugeben, andernfalls Anzeige gem. wird.

Billig! **Anzüge,** Paletot- und Kostümstoffe, Loden und Manchester. Kein Laden. Magdalenenstr. 22. Billig!

Lehr-Institut für wissenschaftliche Zuschneidekunst. Erste und älteste Fachschule am Platze. Gründlicher Unterricht im **Schnittzeichnen, Maßnehmen und Zuschneiden,** Anfertigung von Costumes, Jacken, Mänteln, Gesellschaftskleidern etc. Aufnahme täglich. Prospekte gratis. **Frau E. Börger,** Harsewinkelgasse 18.

» Für Pferdehaare « und Metalle zahlt stets — höchste Preise — **Beinberg,** Sonnenstraße 80.

Einige a. altd. **Speisezimmermöbel** billig zu verkaufen. Wo, sagt die Geschäftsstelle ds. Bl.

Wanzen, Ratten, Mäuse, Käfer usw. vertilgt unter schriftl. Garantie billigst Kammerjäger **Hagedorn,** Osnabrück, Blumenhallerweg 12. Bin stets einige Tage der Woche hierselbst.

Umständehalber ein **Handwagen, Schiebkarre, zwei kleine Wagen,** fast neu, mit Gewicht, **gebrauchte gute Fenster, mehr. gute Bretter,** u. ein **wachsamer Hund** billig zu verk. Wilhelmstraße 68.

Wichtig für Beamte und Handwerker. u3a 4- und 3-Famil.-Häuser sind, evtl. ohne Anzahlung, günstig zu verkaufen Näh. Gesch.

Neues Herren- und Damen-Fahrrad spottbillig abzugeben. Agidiistr. 25/27, Hinterh. 2. Tr.

Pflastermüdes Pferd zu verkaufen. Näheres Wesselerstraße 32.

Italiener-, Minorka- Küken u. Gänse billig zu verk. **Marienthalstraße 74.**

Franz Kessing, Essen (Ruhr) Tel. 4140, Lager Maxstr. 50/52 **Illumination, Dekoration** Sprüche, Fahnen, Guirlanden Wachs- u. Pechfackeln, Feuerwerk Kinderspiel-Artikel jeder Art Katalog gratis und franko

Empfing neue Sendung in **echten Schweizer Stickerei-Stoffen** hochaparte Neuheiten, welche zu billigen Preisen empfehle **Joh. Henr. Lohkampff,** Spiekerhof 1.

Gebr. Husemann. Ausstattungshaus für vollständige Wohnungseinrichtungen. 60 Musterzimmer 60 **Billigste Preise.** Frauenstraße 9. Münster i. W. Telephon 1590.



Einladung

Jeden, welcher eine garantiert gute Photographie wünscht, lade ich freundlichst ein, sich zum

Sonntags geöffn. bis 5 Uhr nachm.

Atelier Germania

Ludgeristrasse 57

Sonntags geöffn. bis 5 Uhr nachm.

zu bemühen. — Als neuer Inhaber habe ich das Geschäft von Grund auf renoviert und alle der Neuzeit entsprechenden Verbesserungen eingeführt.

Um das geehrte Publikum hiervon zu überzeugen, gebe ich in diesem Monat bei Bestellung von **4.— Mark an** eine

Vergrösserung 30 × 36 ganz umsonst.

Wir haben durch Auswechselung preiswert abzugeben und in Münster auf Lager:

30	PS.	Sauggas,	Fabrikat	Deutz,	wenig	gebraucht,
25	„	„	„	Deutz,	„	„
14	„	Benzol,	„	Deutz,	„	„
14	„	Sauggas,	„	Deutz,	„	„
12	„	Benzol,	„	Deutz,	„	„
8	„	Sauggas,	„	Deutz,	„	„
4	„	Benzol,	„	Deutz,	„	„
15	„	Sauggas,	„	Schwarz,	„	„
9	„	Leuchtgas,	„	Langye,	„	„
6	„	Benzol,	„	Hille,	„	„
4	„	„	„	Cappel,	„	„

Gasmotoren-Fabrik DEUTZ, Münster i. Westf.

Ingenieurenbüro sowie große und modern eingerichtete Werkstatt mit Bahnanschluß, Hafenweg 18.

Um falschen Gerüchten entgegenzutreten, machen wir hierdurch bekannt, daß unsere Werkstatt in Münster in ihrem vollen Umfange bestehen bleibt.

Gasmotoren-Fabrik Deutz.

I. Wiener Damen-Moden-Akademie.



Zuschneide-Frei-Kursus

Material Mk. 12.50.

Beginn Dienstag, den 9. Juli 1912.

Münster i. W., Wolbeckerstraße Nr. 34.

Von unserer Tournee aus Rheinland-Westfalen zurückgekehrt, wird wieder ein

Zuschneide-Frei-Kursus

veranstaltet und bitten wir um rechtzeitige Anmeldung, da, wie bekannt, zu spät eintretende Schüler nicht berücksichtigt werden können. Unterrichtsstunden: 10—12, 2—4, 5—7, 8—10 Uhr abends. Jede Schülerin kann sich am Tage 2 Stunden wählen. Wie beliebt unsere Kurse sind, bezeugen immer die große Anzahl der Schülerinnen.

In allen großen Städten in Rheinland und Westfalen eingeführt.

Anmeldungen von morgens 9 Uhr bis abends 8 Uhr; auch Sonntags.



Kaufen Sie altbewährte Marken Fahrräder

wie

„Brennabor u. Presto“

und nicht Fahrräder die durch übertriebene Reklame angeboten werden, in Wirklichkeit aber keine Marken Fahrräder sind und Sie werden vor Enttäuschung bewahrt.

Der Preis für meine Qualitätsmarken ist niedriger wie von anderer Seite für Spezialware gefordert wird.

Tausende Anerkennungsschreiben.

Siegreichste Marken auf Bahn- und Strassenrennen.

Spezial-Fahrräder von **Mk. 45.00** an.

Bequemste Teilzahlung. Barzahlung Rabatt.

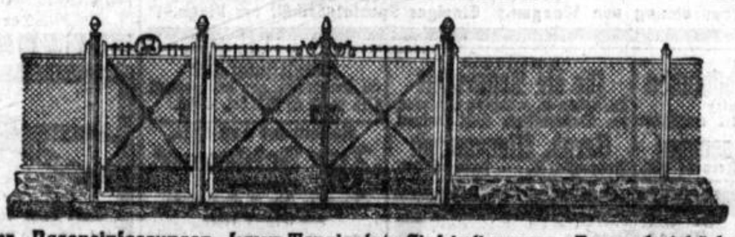
Fernruf 825. **A. Lilienbeck** Hörsterstr. 7.

---

4 eck. Drahtgeflechte, 6 eck

Drahtzäune.

Stachel- u. Einfriedigungsdraht, Krampen.



Beetgitter, Raseneinfassungen, Lawn Tennisplatz-Einfriedigungen, Baumschutzkörbe, Hühnernester, Kartoffelkörbe, Futtersiebe etc. billigst bei

Julius Hupfer, Münster i. W.

Fabrik, Lager und Verkauf: **Hafenstrasse 48.**

Christian Löher

Rothenburg 34. **Telephon 335.**

Empfehle

feinste Dauerware:

Plockwurst	in Fettdarm, Rindsdarm, Blasen à Pfd.	1.40
Cervelatwurst	in Fettdarm, Rindsdarm à Pfd.	1.60
Salami	in Fettdarm à Pfd.	1.40
Grobe Hallersche Leberwurst	à Pfd.	1.20
Gekochten Rollschinken	i. Ganz. à Pfd.	1.50
	im Ausschnitt à Pfd.	2.00
Gekochten Preß-Saft-Schinken	im Ganz. à Pfd.	1.60
	im Ausschnitt à Pfd.	2.20
ff. Rauchfleisch	im Ganzen à Pfd.	1.50

Beste Bezugsquelle für Wirte und Wiederverkäufer. (r2a

Nur mit Rotband



Luhns

wäscht am besten

Pferde-Rennen zu Appelhülsen.

Am Montag, den 8. Juli 1912, nachm. 3½ Uhr:

6 Rennen,

Abends 8 Uhr **Festball** im Hotel Schriever.

Wegen Änderungen maschineller Einrichtungen kommt das Luftschiff „Charlotte“ nicht.

Kathol. Präparandenanstalt in Langenhorst.

Beginn des neuen Schuljahres am 12., Aufnahmeprüfung am 10. und 11. September. Weil die Anstalt drei getrennte Klassen zählt, werden Schüler schon mit dem 14. Lebensjahr aufgenommen. Wegen eines Prospektes und der Anmeldung wende man sich an (r3a

Pfarrer Keller, Vorsteher der Anstalt.



Großer Posten zurückgesetzter, sowie auch gebrauchter, noch gut erhaltener

Jagdflinten, Büchsen etc.

billig zu verkaufen.

Th. Schräder, Münster i. W., Neustraße 9

(in der Nähe des Landgerichts.)



Erlöst von den Qualen

wird jeder Hämorrhoidal-Leidende durch Dr. Bettels Haemor-Seife. Schon nach kurzem Gebrauch schwinden Jucken, Stechen, Schmerzen und die Knoten schrumpfen ein. (r6a

Ein Versuch — und Sie werden ewig dankbar sein!

Preis Mk. 2.—. Niederlagen: Reform-Drog. Fritz Marquardt, Rothenburg 46, Servatii-Drogerie Otto Krumbein, Salzstr. 85, Schwanen-Drogerie Ferd. Meyhöfener, Rothenburg 39/40.

Medicinal-Seifen-Gesellschaft m. b. H., Berlin O. 2., Burgstrasse 30.

Bäckereimaschinen-

und Backofen-Bauanstalt im Rheinland sucht für **Münster i. W. und Umgegend** einen ständigen, gut eingeführten **Vertreter** gegen hohe Provision. Die sehr leistungsfähige, renommierte Fabrik liefert Backöfen aller Systeme und patentierte Neuheiten in Bäckerei-Maschinen. Offerten mit Referenzen unt. **O O 61112 an die Ann.-Exped. Haasenstein u. Vogler, Düsseldorf.**

Sichere Existenz

bietet eine Fabrik in Hannover, strebsam. jungen Leuten, jeden Standes, ohne Branchekenntnis und ohne Aufgabe der bisherigen Tätigkeit. Erforderlich sind 800 Mark in bar. Kein Reisen, kein Anbieten von Waren, kein Risiko, da für ein jährl. Einkommen von 1500 Mark vertraglich garantiert wird.

Ausführliche Angebote unter **G G 336** sind zu richten an die Geschäftsstelle.

Quabecks Handelsschule

Norbertstrasse 1.

Unterricht in allen Handelswissenschaften für Damen (separat) und Herren.

Prospekt frei. (14a

Mein neues Bett.

Hochfein rot, dicht Daunenköper, große 1½ schläf. Ober- u. Unterbetten und 2 Kissen mit 17 Pfund Halbdaunen, weil teils kleine Farbfehler, das Gebett Mk. 30.—, dasselbe Bett mit Daunendecke Mk. 35.—, feinstes herrschaftl. Daunenbett Mk. 40.—. Zweischläfig jedes Bett Mk. 5.— mehr. Nichtgefallend, Geld zurück. Porto frei. Illustr. Katalog frei. 10 000 Kunden. Bettenfabrik **Th. Krasefuss, Kassel 108.**

Eichenbalken Eichenpfosten Stallpflaster Pfannen etc.

billig abzugeben.

Kürassierkaserne,

Krummer Timpen.

Viehsalz

zum Konservieren von Heu, waggon- u. zentnerweise zu Engrospreisen.

H. Dieckmann,

Münster, Hafenstr. 15. a*

Verkaufe erstkl. stichelhaarigen

Hühnerhund,

ferm zu Lande und zu Wasser, im 3. Felde. Näheres briefl. **Pennekamp, Förster, Willebadessen.**

Wegen vorgerückter Saison

15 % Rabatt

auf sämtliche Sportwagen.

Magazin Carl Waldeck

Bogenstrasse 18—19.

Inventur-Ausverkauf

Kostüme, engl. Paletots, schwarze Paletots

Etamine- und Voile-Mäntel **Garn. Kleider** **Taffet- u. farb. Seiden-Mäntel**

Blusen ═══ Kostümröcke

jetzt z. T. für die **Hälfte** des regul. Wertes.

H. Hettlage

Sie erhalten 10 bis 20% Rabatt

während des

Saison-Ausverkaufs

Mitglied der Vereinigung großer Spezial-Geschäfte Deutschlands für Herren- und Knaben-Kleidung.

Stegemann Nachf.

Wilhelm Hoffmann, Münster i. W.

Dachziegel-Verkaufsbüro Industriestr. 48.

Vertreter erstklassiger Dachziegelwerke. Größte Auswahl. Sämtliche Formen in naturrot, silbergrau, glasiert, sowie altdeutsche Ziegel in den verschiedensten Farben und Formen sofort lieferbar. Portofreie Probesendungen nach auswärts bereitswilligst. 1*

Rübeland im Harz.

Hermannshöhle und Baumannshöhle

mit herrlichen Tropfsteinbildungen und Kristallkammer.
In allen Teilen elektrisch beleuchtet. — Täglich geöffnet. (14a

---

Eine der ältesten

Moselweingroßhandlungen sucht für Münster und Umgebung tüchtigen, beim Handel eingeführten Vertreter. Angebote von bestempfohlenen Herren unter **L B 3282** an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Kavallerie-Verein.

Sonntag, den 7. Juli 1912:

Sommerfest

in den Anlagen des Wirtes Schild (früher Schwarte) St. Mauritz.

Von 3 Uhr ab:

Konzert.

Während desselben:

Damen- u. Kinderbelustigungen, Preisschießen und Preiskegeln f. Mitglieder u. Nichtmitglieder.

Von 7 Uhr ab:

Tanz.

Die Kameraden werden hierzu freundlichst eingeladen.
Freunde u. Gönner des Vereins sind willkommen.

Die Kameraden sammeln sich um 2½ Uhr an der Endstation der Elektrischen, Warendorferstraße.

Um recht zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

Der Vorstand.

Empfehle

Vieheimer Käse,

hochfein im Geschmack, zu den billigsten Preisen. a*
Molkerei Bergheim i. W.

Auf zum Reichsadler

Inh.: **B. Hagemann.**

Sonntag, d. 7. Juli:

Großes

Gastspiel

des I. Berg. Humoristen-Trios Ullrich-Bennert-Hepbach. Modernes Gesang- u. Spiel-Duett. Komische Possen.

Anfang 3½ Uhr
Ende 11½ Uhr.

Frauer Kleider

für Damen u. Mädchen

Kostüm-Röcke · Blusen · Jupons
ÄNDERUNGEN SOFORT · TEL. 2164 ·
MASSANFERTIGUNG IN 24 STUNDEN

SALTMANN

SPEZIALABTEILUNG FÜR TRAUERKONFEKTION

Vereist

vom 7. bis 14. d. Mts. a2b

Dr. Wolters,

Frauenarzt, Rheine i. W.

Dortmunder Kind'l.

Modern und elegant eingerichtete

Gartenterrasse.

Mittags Mattinee, nachmittags 5 Uhr, abends 8½ Uhr:

Künstler-Konzerte.

Appels-Altbiergarten.

Sonntag, den 7. Juli 1912, abends 8 Uhr:

Garten-Konzert

des

Männer-Gesang-Vereins „Constantia"

Entree à Person 30 Pfg.

Passive und Ehrenmitglieder sind herzlichst willkommen.

Der Vorstand.

Waagen **Gewichte, Maße**

entsprechend den neuesten Eichvorschriften.
Meßwerkzeuge jeder Art.

neueste Konstruktionen u. aller Systeme f. jeden Zweck.

Th. Vogel Bogenstr. 17 Fernspr. 767

Eichfertige Instandsetzung von Waagen. Einziges Spezialgeschäft am Platze. 1*

Großer Saison-

Ausverkauf!

Zu staunend billigen Preisen sind in allen Abteilungen grosse Posten Waren herabgesetzt.

Aeusserst vorteilhafte Gelegenheit zum Einkauf von **Hochzeits- u. Gelegenheits-Geschenken, Schloss- und Kegel-Preisen** usw. usw.

Beachten Sie gefl. die herabgesetzten Preise in meinen Schaufenstern. - -

Gustav Emmrich

Prinzipalmarkt 45-46 gegenüber der Lambertikirche. Fernruf 50.

J. A.:

Westfäl. Landschinken

(Rundschnitt)

à Pfund 1,30 Mark empfiehlt

Bernh. Mennemann

Frauenstr. 8. — Fernruf 951.

Empfehle

für die Bohnenzeit

Ia. **rohen u. gekochten Schinken, pr. Bohnenspeck, Schinkenspeck.**

Bernh. Mennemann

Frauenstr. 8. — Fernruf 951.

Todes-Anzeige.



Dem Herrn über Leben und Tod hat es nach seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, meinen lieben Mann, unsern guten, treuen Vater, Bruder, Schwager und Onkel

den Gutsbesitzer u. Gemeindevorsteher

Wilh. Walbersmann gt. Wemhoff

gestern abend 8 Uhr zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Derselbe starb nach kurzer, mit großer Geduld ertragener Krankheit, wohlvorbereitet, durch einen echt christlich-frommen Lebenswandel und gestärkt durch den andächtigen Empfang der heil. Sterbesakramente, infolge Lungenentzündung im Alter von 59 Jahren.

Wir bitten, der Seele des teuren Verstorbenen im Gebete zu gedenken.

Dülmen, Buldern, Hiddingsel, Rottuln, den 6. Juli 1912.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet statt zu Buldern am Dienstag, den 9. Juli, morgens 8½ Uhr; gleich darauf das feierliche Seelenamt.

Baugrundstücke

im Kreuzviert. geg. bar zu verk. Off. u. F G 277 bef. Gesch.

Restaurant und Café.

„Zur Schleuse".

Sonntag, den 7. Juli 1912, von 8½—7 Uhr:

Großes Konzert

der Stadtkapelle.

Familien-Ausflug des Gesangvereins „Tenkonia".

7 Uhr: **Ball.**

Montag, den 8. Juli 1912, (Große Prozession):

Nachmittags wie bekannt alljährl.

Große Festveranstaltungen

des Männer-Gesang-Vereins **„Philodia"**

Preisschießen, Preiskegeln, Verlosungen, Damen- und Kinderspiele, Kinderbeschenkung 2c.

6 Uhr: **Großer Ball.**

Eintritt frei. Eintritt frei.

---

†

Das

Jahres-Seelenamt

für

Frau Amtsgerichtsrat Helsing

findet am Dienstag, den 9. Juli, 8 Uhr in der St. Martinikirche statt.



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, Freitag morgen 11 Uhr meine liebe, gute Schwester, Schwägerin und Tante,

Fräulein

Katharina Schmitz

zu sich in die Ewigkeit zu nehmen. Sie starb im Alter von 86 Jahren infolge Altersschwäche.

Münster, den 5. Juli 1912.

Die trauernden Angehörigen.

Die Beerdigung findet statt Dienstag morgen ½9 Uhr vom Franziskus-Hospital; gleich darauf das Seelenamt, wozu Verwandte und Bekannte eingeladen werden.